



Merkel-Nachrichten

Kurz angesprochen

Liebe Familie,

wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst in Südtirol. Nach dem mit viel Zustimmung aufgenommenen Treffen 2011 ist es wieder soweit: Hanni Perwanger hat ein attraktives Programm (vom 2. nachmittags bis 4. Oktober vormittags) für uns zusammengestellt. Bitte direkt in Völs im Hotel für den entsprechenden Zeitraum buchen und uns informieren (s. Seite 4). Die lang ersehnte Herausgabe der Paul Wolfgang Merkel Tagebücher steht nun fest, am 1. April 2016 - dem 260. Geburtstag unseres Stammvaters - wird es soweit sein und die Stadt Nürnberg das Werk vorstellen. Wir bedanken uns bei allen, die das Werk bisher mit Spenden für die Druckkosten unterstützt haben, herzlich. Zur restlichen Finanzierung freuen wir uns über weitere Spenden.

Diesbezüglich bitte vormerken: unser nächster Familientag in Nürnberg findet vom **1. bis 3. April 2016** statt.

Nicht oft genug können wir daran erinnern, Dokumente und Objekte, die über unsere Familiengeschichte berichten, wenn möglich in die Stiftungssammlung zu geben. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an Katharina Wolke, Dr. Gertrud Volkert sowie Barbara Stoll.

Inzwischen ist die Revision Leihgaben am Germanischen Nationalmuseum abgeschlossen und wir bekommen die Ergebnisse bald in unsere Hände. Hier gebührt allen an der Revision Beteiligten ein besonderes Dankeschön für ihre erfolgreiche Arbeit für die Leihgeber.

Mit der Vision Familien-Senioren-Sozialprojekt - siehe Seite 2 „Wohnen im Alter“ - spricht Nikolaus Merkel auch ein für unsere Familie wichtiges Thema an, hier würden wir uns über Resonanz wie Engagement besonders freuen.

Anschriftenänderungen wie Familiendaten bitten wir mitzuteilen, denn leider erreichen immer wieder Postsendungen nicht ihr Ziel. In diesem Sinne, mit Sommergrüßen.

Euer Hans W. Merkel

Wiedersehen in Südtirol zwischen 26.09. und 4.10.2015 im Hotel Perwanger

Für die Programm-Planung 2.-4.10. ist es wichtig, uns über Eure Teilnahme zu informieren.

Bitte Fragebogen Seite 4 bzw. eMail bis spätestens 10. September einsenden.

Herbsttage bei den Perwangers in Südtirol

Die Familie trifft sich in Völs

Ein vielseitiges Wander-, Besichtigungs- und Kultur-Programm mit genug Zeit für Erholung und Gedankenaustausch im Kreis guter Bekannter erwartet die Teilnehmer der offenen Familienwoche vom **26. September bis 4. Oktober 2015 im Hotel Perwanger in Südtirol.**

Unser letztes Herbsttreffen in Südtirol vor 4 Jahren ist unvergessen. Neben erholsamen Stunden und dem Zusammensein mit der Perwanger-Familie erinnern wir uns gern der gemeinsamen Unternehmungen. Auch für diesen Herbst sind wieder Höhepunkte geplant. Unsere Gastgeberin Hanni Perwanger hat ein Programm vom 2.10. nachmittags bis 4.10. vormittags vorbereitet. Die Hotelzimmer bucht jeder selbst - Kosten und mehr siehe auch Hotel-Perwanger-Kasten auf Seite 2.

Geplantes Programm vom 2. bis 4. Oktober

1. Wanderung auf der Seiser Alm. Anfahrt mit der Umlaufbahn, dann ca. 3 bis 4 Stunden Wanderung ohne große Höhenunterschiede - hier bitte feste Wanderschuhe mitbringen! Alternativ: Wanderung auf die Tuff-Alm und weiter zum Hofer-Alpl, Dauer: mindestens 4 Stunden, anfangs stärkerer Anstieg.
2. Besichtigung und Weinprobe im Weingut Gumphof in Völs. Anfahrt (ca. 5 km pro Strecke) mit Bus oder eigenem Auto.
3. Besichtigung des Künstlerateliers und des Museums zur Lokalkultur des Völser Malers Lorenz Marmsoler.
4. Kochkurs mit Koch Jozef: Südtiroler Spezialität nach Kochbuch von Hanna Perwanger (z.B. Schlutzkrapfen).



Hanni Perwanger freut sich auf Besuch der Paul Wolfgang Merkel-Nachkommen.



5. Gemeinsamer Familienabend mit Vortrag, Kultur und mehr.

Hotelinformation und Übernachtungskosten siehe Kasten Seite 2.

Unser „Ältester“ wird 90.

Gerhard Merkel



Lieber Gerhard, herzlichen Glückwunsch zu Deinem 90ten Geburtstag, Danke für Deine Freundschaft, immer netten Worte, Mitarbeit und Anregungen im Familienrat. Dir viele gute Wünsche für Dein Wohlergehen.

Der Familienrat

Am 20. August feiert Gerhard Merkel seinen 90. Geburtstag. Gerhard ist vielen bekannt durch seine Mitarbeit im Familienrat. Gerhard war bei der Neukonstitution des Familienrates im Oktober 1994 dabei. Bis zu seinem Rücktritt aus Altersgründen vertrat Gerhard die Linie Johann. Manchen Artikel und Familientagsbericht hat er in den Merkel-Nachrichten geschrieben. Vom Schreibtisch aus war Gerhard weiterhin für die Familie tätig. Viele von uns haben bis 2013 die Gratulationsbriefe im Namen der

Danke für Spenden

Tagebücher

Am 1. April 2016 - im Rahmen des Gedenkens an den 260. Geburtstag von Paul Wolfgang Merkel - erscheinen seine mit Spannung erwarteten Tagebücher. Ein herzliches Dankeschön den Spendern aus der Familie, der Werner-Zeller-Stiftung und weiteren Institutionen für die Unterstützung bei der Druckkosten-Beschaffung.

Über viele Jahre haben sich Prof. Dr. Georg Seiderer und die Historikerin M.A. Alice Olaru mit den Tagebüchern Paul Wolfgangs befasst, diese transkribiert und wissenschaftlich aufgearbeitet. Entstanden ist eine bemerkenswerte familiengeschichtliche Arbeit für unsere Familie wie alle an der Geschichte Nürnbergs und des Bürgertums um 1800 Interessierte.

Dank der großzügigen Anschubfinanzierung durch den Rotary Club Nürnberg

Offenes Familientreffen in Südtirol zwischen 26. September und 4. Oktober 2015

Hotel Perwanger St. Konstantin

I-39050 Völs am Schlern – Südtirol

Tel. +39.0471.706 256

Fax +39.0471.705 429

E-mail: info@perwanger.com

www.perwanger.com (Vorwahl 0039)

Tagespreise

Euro 66,- HP pro Person im DZ

Euro 76,- HP pro Person im EZ

3-Tagespauschale (Freitag bis Montag):

Euro 190,- HP pro Person im DZ

Euro 210,- HP pro Person im EZ

1-Wochenpauschale

Euro 430,- pro Person HP im DZ

Euro 450,- pro Person HP im EZ

Kindermäßigungen zwi. 50% und 20%, bei Unterbringung im Elternzimmer.

Anreise: Individuell über Brenner-Autobahn; mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis Bozen mit Bahn oder Bus, von dort Busverbindung im Halbstundentakt nach Völs / St. Konstantin, Hotel Perwanger.

Fortsetzung von Seite 1, Spalte 2 Mitte „Unser Ältester“

Familienstiftung aus der Feder von Gerhard erhalten. - Gerhard ist 1925 in Marburg geboren. Seit 1934 lebte die Familie in Berlin-Halensee. Der Kriegstod des ältesten Bruders Wolfgang, Ausbombung der Berliner Wohnung, Tod des Vaters Hans-Gotthard Merkel im Kessel von Halbe Ende April 1945 und zwei Jahre englische Gefangenschaft in Fayed/Ägypten sind die rauen Marken des Krieges in Gerhards Leben. Dass das aufnahmefähige Alter von 14-22 Jahren für ihn mit Militär, Krieg und Gefangenschaft „verstopft“ wurde, ärgert ihn immer wieder einmal. Nach dem Krieg schuf die Mutter Ida, geborene Mirbt, einen neuen Mittelpunkt der Familie in Marburg. Gerhard ging dort in die Lehre beim legendären Buchhändler Otto Roppel. In Buchhändlerkreisen hatte er von dort her den Übernamen „Otto“. Als junger Buchhändler absolvierte er regelrechte Wanderjahre. 1962 heiratete er Gisela von Tardy-Tuch. Zu-

erst in Erlangen und ab 1970 in Schallstadt-Wolfenweiler, wenige Kilometer südlich von Freiburg im schönen Markgräflerland, haben Gerhard und Gisela Heimat gefunden. Gerhard war viele Jahre bis zum Ruhestand 1990 in Freiburg i.Br. in der Universitätsbuchhandlung Albert und deren Nachfolgefirma Rombach beschäftigt.

Gerhard und Gisela haben vier Kinder: Ulrike, Albrecht, Clemens und Claudia. Diese leben mit Familien in Turin, Graubünden, Montreal und Hessen. Vor drei Jahren konnten Gerhard und Gisela im Kreise ihrer Kinder, Schwiegerkinder und elf Enkel Goldene Hochzeit feiern. Wenn auch die äußere Beweglichkeit dem Alter entsprechend eingeschränkt ist, so erfreuen sich Gerhard und Gisela an Gesprächen und Besuchen wie eh und je. Ein Bücherwurm ist Gerhard bis zum heutigen Tag. am

Gerhard Merkel, Scheuerleweg 19,
79227 Schallstadt

Der erste Schritt zu einer Vision ist getan

Wohnen im Alter an der Elbe



Fortsetzung von Seite 1, Spalte 3 unten „Danke für...“

und das Stadtarchiv Nürnberg konnte die Transkription und wissenschaftlichen Aufarbeitung der Tagebücher überhaupt erst begonnen werden.

Ein herzliches Dankeschön

Um die Finanzierung der Druckkosten der Tagebücher sicherzustellen, haben wir Ende 2014 einen Spendenaufruf verschickt - und daraufhin sind große wie kleine Spenden in Höhe von fast 4.000,- Euro eingegangen. Zugleich erhielten wir eine Spendenzusage über weitere 4.000,- von der WERNER-ZELLER-STIFTUNG - Stiftung für gesellschaftsbezogene Familienforschung - siehe auch Beitrag Seite 3.

Allen Spendern auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön. Rechtzeitig vor Jahresende erhalten Spender über 100,- Euro eine Spendenquittung zugeschickt.

Wir benötigen weitere Mittel

Für die weitere Finanzierung des umfangreichen Werkes in der Reihe QUELLEN ZUR GESCHICHTE UND KULTUR DER STADT NÜRNBERG bitten wir die Familie herzlichst um weitere Spenden. Zudem werden wir Anfang 2016 Möglichkeiten zur Tagebuch-Bestellung aufzeigen, um damit u.U. noch ausstehende Mittel aufzubringen.

Tagebücher-Spenden-Sonderkonto

Das Sonderkonto für den Tagebücher-Druck bei der Hypo Vereinsbank lautet:

Franz Merkel Merkelstiftung, Stichwort

„Tagebuch P.W.Merkel“ - Konto-Nummer

IBAN: DE3472020070002072144

BIC: HYVEDEMM408

Für Spenden über einen Betrag von 100 Euro können Spendenquittungen der Stadt Nürnberg ausgeschrieben werden.

Am 2. Februar 2015 haben wir in Schönebeck an der Elbe - unweit vom Kurort Salzelmen - ein Seniorenheim für GEMEINSCHAFTLICHES und BETREUTES WOHNEN im Ortszentrum am Breiteweg 55 eröffnet.

Das Projekt umfaßt

- 14 Einzelzimmer für GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN, aufgeteilt in jeweils 4 Wohnungen und

- 5 Wohnungen für BETREUTES WOHNEN, vermietbar an Einzelpersonen oder Paare.

Als Vermieter dieser Räumlichkeiten ist die LIEBENOW - MERKEL GbR zuständig, als Betreiber der Seniorenanlage der ortsansässige Pflegedienst ABH-SLK (Alten- und Behindertenhilfe Salzlandkreis), ein Pflegedienst, der seit über 20 Jahre vor Ort in Schönebeck tätig ist.

Meine Idee...

die ich gemeinsam mit Mitgliedern aus der Familie realisieren möchte, ist, Familienangehörigen 1. und 2. Grades, deren Rente für ein Seniorenheim nicht ausreicht, finanziell zu helfen, indem sie die Möglichkeit erhalten, in meinem Projekt "Breiteweg55plus" zu

einem stark reduzierten Mietzins in Schönebeck an der Elbe zu wohnen.

Dazu stelle ich mir vor, dass ein "Sonder-Spendentopf" eingerichtet wird, der bei entsprechender Resonanz mit einer großzügigen Spende meinerseits ins Leben gerufen wird.

Die erforderlichen Pflegedienstleistungen (Pflegestufe 1 bis 3) müssten unabhängig mit dem hausinternen Pflegedienst "ABH-SLK" über die zuständige Krankenkasse abgerechnet werden.

Familienstiftungs-Sozialprojekt

Sollte dieses einmalige FAMILIEN-SENIOREN-SOZIALPROJEKT Zuspruch finden, wäre weiter zu überlegen, ob ein ähnliches Wohnprojekt im Raum - entweder in München, Stuttgart oder... zu realisieren wäre.

Unabhängig der begrenzten Wohnmöglichkeiten, die von Seiten des Staates auch für finanziell schwächer aufgestellte Personen im Alter gegeben sind, halte ich es für eine Pflicht und für eine wichtige Aufgabe unserer Familienstiftung, Hilfe zu initiieren, wo Hilfe erforderlich ist, d.h. Familienmitglieder, die diese Idee mittragen wollen, sind aufgerufen, sich zu engagieren in Form von aktiver und finanzieller Unterstützung.

Mehr über Breiteweg55plus

Weitere Informationen sind entweder über Hans W. Merkel in München zu erhalten oder im Internet unter www.breiteweg55plus.de zu finden. *Herzlichst - Euer Nikolaus Merkel*



Stiftung für Familienforschung

Werner-Zeller-Stiftung

Das Zeller Familienarchiv in Leonberg bei Stuttgart beherbergt Quellen einer bis auf das Jahr 1538 zurückgehenden Tradition des Familienverbands „Zeller“ aus Martinszell. Dieser sog. Martinszeller Verband war 1838 als Stiftung ins Leben gerufen worden, um in Not geratenen Familienangehörigen wirksam zu helfen – als „dauerndes Band der Liebe unter den Familiengenossen“, wie es in den Statuten heißt. Der gute Zusammenhalt und das Selbstbewusstsein der weitverzweigten Familie drückte sich damals schon in einem starken Interesse für die Vorfahren aus. Intensiv wurde Familienforschung betrieben, so dass in den Genealogien kaum eine Lücke blieb. In drei Zellerbüchern nebst kleineren Beiheften wurde das genealogische Material festgehalten und bildet heute den Kern einer großen Sammlung von Nachlässen der einzelnen Familienzweige.

1988 gründete der Physiker Professor Werner Zeller daraus eine Stiftung für gesellschaftsbezogene Familienforschung. Die gemeinnützige Stiftung fördert nach dem Willen des Stifters wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich Familie und Gesellschaft und ist mit einem Archiv ausgestattet, dessen Kern die Nachlässe der ursprünglichen Martinszeller Familienstiftung bilden. Mittlerweile besteht das Archiv aus ca. 100 Nachlässen unterschiedlichster Familien. Darüber hinaus verfügt das Archiv über eine reichhaltige Spezialbibliothek, deren Schwerpunkt auf der Orts- und Familiengeschichte von Württemberg liegt. Das Archiv wirkt somit dem Verlust wertvoller Erinnerungsstücke, Korrespondenzen und Privatschriften entgegen, die



Übergabe des Adelsbriefes von Schliümbach an das Archiv für Familienforschung (2010). Abgebildet sind die Vorstandsvorsitzenden v.l.n.r. Dr. Gustav Schöck, Eberhard Brick, Vorstandsvorsitzender Gerhard Zeller (+), Dr. Hermann Schulz.

heute leider allzu häufig bei Haushaltsauflösungen verloren gehen.

2014 gelang es, die bisher in Leonberg angemieteten Archivräume zu kaufen. So ist das Archiv auf eine solide Basis gestellt und kann einer gesicherten Zukunft entgegensehen. Das Archiv wird von einer erfahrenen Archivarin betreut und ist für Freunde der angewandten Familienforschung im Internet (www.werner-zeller-stiftung.de) und für persönliche Besuche (nach Anmeldung Mo – Do vormittags) zugänglich.

Eine aus den Archivbeständen erstellte Genealogie mit ca. 36.000 Personen ist abrufbar unter www.martinszeller-verband.de/genealogie.

Für die nahe Zukunft ist geplant, die Genealogie der Paul-Wolfgang-Merkelschen Familienstiftung und die Daten der Werner-Zeller-Stiftung in einer gemeinsamen Datenbank zusammenzuführen und den Benutzern zugänglich zu machen.

Werner-Zeller-Stiftung 2015

Nürnberg 1.-3. April

Familientag

Unser nächster Familientag in Nürnberg findet vom **1. bis 3. April 2016** statt und ist dem 260. Geburtstag von Paul Wolfgang Merkel gewidmet - **bitte vormerken!**

Im Rahmen des Familientages, am 1. April - dem Geburtstag von Paul Wolfgang - werden die Tagebücher unseres Stammvaters offiziell von der Stadt Nürnberg vorgestellt. Über weitere Programmpunkte informieren wir rechtzeitig in Internet und Merkel-Nachrichten.

Danke für Übergabe

Katharina Wolke übergab unserer Stiftung ein Klappporträt Katharina von Roth, geborene Merkel (19.9.1792 - 21.1.1842) - verheiratet mit Oberkonsistorialpräsident Friedrich von Roth aus München. Das Objekt

wurde mehrmals in der Familie an die nächste Generation weitergegeben. Zugleich danken wir Dr.



Gertrud Volkert für das gedruckte Manuskript „Mutter Merkel“ von Helene Kirste-Merkel und Barbara Stoll für die bereits in Augenschein genommenen Dokumente.

Pegnesischer Blumenorden

In den Pegnesischen Blumenorden - hier waren u.a. Johann Merkel (1. Sohn, Handelsvorstand und 2. Bürgermeister und Förderer der ersten Dt. Eisenbahn) und Siegmund Merkel (7. Sohn - Apotheker der Mohrenapotheke) Mitglied, wurde 2015 Hans W. Merkel als 1776. Mitglied aufgenommen.

Stiftungsprojekte für das kommende Jahrzehnt

Merkel-Bibliothek und mehr

Nach der mit Spannung erwarteten Herausgabe der Paul Wolfgang Merkel-Tagebücher, blicken wir bereits auf nächste, wünschenswerte Projekte unserer Stiftung.

So liegen in der Familie, in Museen und Archiven weiter „ungehobene Schätze“, die es wert sind, der Familie wie einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden. Von Gabriele Noé, geborene Merkel, Nachfahrin von Siegmund Merkel, dem Apotheker der Nürnberger Mohren-Apotheke, kam

die Anregung, sich der Geschichte der Mohren-Apotheke und dem langen Wirken von Siegmund Merkel dortselbst anzunehmen. Hier hoffen wir auf die Zusammenarbeit mit einer Hochschule.

Ein weitere in den kommenden Jahren zu verfolgende Projektidee ist die Ausgabe von Auszügen der wunderbaren „Poesiealben“ der Beplerin, die zuletzt in Beispielen bei der Ausstellung zum Familientag 2014 im Aufseßsaal für reges Interesse sorgten.

Nachdem Dr. Dominik Radlmaier vor Jahren mit seiner Dissertationsarbeit die Handschriften der Merkel-(Welser-)Bibliothek wissenschaftlich aufgearbeitet hat, wünschen wir uns sehr, dass die bisher unbearbeiteten Bestände der Buchdrucke (ca. 5.800 Bände) bewertet und digitalisiert werden.

Schließlich liegt uns die Weiterarbeit an dem Merkel-Kochbuch wie an der Neuausgabe „Bilder zur Familiengeschichte Paul Wolfgang Merkel“ von Dr. Arthur Mez in der Stiftungsreihe sehr am Herzen. Nach Abschluss der Revision Leihgaben im GNM hoffen wir auf das entsprechende Bildmaterial...

Hans W. Merkel

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten bitte richten an:

Nikolaus Merkel (Familienältester)
38114 Braunschweig · Bammelsburgerstr. 10
Tel. 0531-178 43
eMail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
81369 München · Klingerstr. 15
Tel. 089 - 769 67 80
eMail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Rainer Volck (Familienbeirat, Internet)
90491 Nürnberg · Dahlmannstr. 17a
Tel. 0911- 59 23 46
eMail: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Spenden: Franz Merkel, Familienstiftung P.W. Merkel • UniCredit Bank AG, Augsburg
IBAN: DE86720200702620154809 • BIC: HYVEDEMM408

Cranach und Luther

In Vorbereitung des Jubiläums 500 Jahre Reformation finden im CRANACH-JAHR 2015 zahlreiche Veranstaltungen statt.

Mitte Juli lud das Germanische Nationalmuseum im Rahmen der Cranach-Ehrung zu einem Vortragsabend „Der Mönch ohne Ton-sur: Luther am Scheideweg...“



Dr. D. Hess, Frau Prof. Dr. J. Haberer und Prof. Dr. S. Ark Nitsche vor dem Luther-Bildnis unserer Stiftung.

Nach Einleitung durch Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche sprach Dr. Daniel Hess

über seine bereits auf dem Familientag formulierten Thesen, aber „im Lichte eines neuen Netzes von Erkenntnissen“. Schließlich beleuchtete Frau Prof. Dr. Johanna Haberer die Entstehung des Bildes aus theologischer Sicht vor dem Hintergrund der ungeheuren Druck- und Bildfülle in der Reformationszeit.

Rainer Volck

2 bändige Doktorarbeit

In den STUDIEN ZUR GESCHICHTE DES BAYERISCHEN SCHWABEN erschien jetzt die Doktorarbeit von Gerhard Seibold „Wirtschaftlicher Erfolg in Zeiten des politischen Niedergangs“ Augsburg und Nürnberger Unternehmer zwischen 1648 und 1806. In dem profunden 2 bändigen Werk ist ein großes Kapitel dem Nürnberger Handelshaus Lemp, Lödel, Beppler, Merz und Merkel gewidmet. Interessenten können das Werk im Buchhandel erwerben (ISBN/EAN: 9783896399892 WISSNER-Verlag Augsburg, EUR 69,-).



Merkel-Archiv in Nürnberg

Die Bedeutung des Merkel-Archives im Stadtarchiv Nürnberg ist für unsere Familie wie Historiker und Nürnbergfreunde nicht hoch genug einzuschätzen. Deshalb auch immer wieder unsere Bitte, Briefe, Dokumente und mehr aus unserer Familiengeschichte in das Merkel-Archiv in Nürnberg zu geben, denn schon in der dem Stammvater nachfolgenden Generation gibt es viele Lücken, ganz zu Schweigen von den darauffolgenden Generationen.

Familienunterlagen im Stadtarchiv

Nachdem 1960 der Inhalt des Paul Wolfgang Merkel-Schreibtisches als Leihgabe an das Stadtarchiv Nürnberg gegeben wurde, folgte 1966 mit Zustimmung der Familie und des Germanischen Nationalmuseums ein „Austausch“ von Familiendokumenten, d.h. Objekten, die das familiäre wie politische Wirken der Familie dokumentieren. So kamen aus dem Museum die meisten Merkelarchivalien in das Stadtarchiv (Ausnahme u.a. Goethe- und Knebel-Briefe), und aus dem Stadtarchiv gingen die Röttenbeck- und Schwenter-Archivalien an das Germanische Nationalmuseum.

Ein neues FINDBUCH

Der Leiter des Stadtarchives Nürnberg Dr. Michael Diefenbacher veranlasste die Bearbeitung und Digitalisierung des FINDBUCHES Familienarchiv Merkel. Mit großem Engagement wurde von M.A. Alice Olaru das Archiv E 18 aufgearbeitet bzw. aktualisiert und das sogenannte FINDBUCH digitalisiert. Nun werden z.B. auch Inhalte von Dokumenten sicht- und lesbar, die Archiv-Suche ist damit viel einfacher geworden. Besuchern des Stadtarchives stehen jetzt aussagekräftige Findtexte zur Verfügung, die bald auch im Internet nachzulesen sein werden.

Für alle Interessierten: Natürlich existiert im Stadtarchiv auch noch das Firmen- und Wirtschaftsarchiv Lödel und Merkel, einschließlich Vorgängerfirmen (E 9/172).

Aus der Familie

In Freude geboren:

Johannes Noah Emanuel Merkel, geboren am 29.7.2014 (8-11.2.1.3.4.3.1)

Julian Merkel, geboren am 10.9.2014 (8-10.3.3.2.1.1.1)

Manuel Merkel, geboren am 18.4.2015 (8-13.2.2.3.5.2.1)

Von uns gegangen.

In stillem Gedenken.

Dorothee Messerklinger, geb. Mez 14.10.1923-21.12.2014 (6-5.5.2.4.3)

„Henning“ Bertram Petersen 5.4.1949-29.12.2014 (6-1.9.5.6.2)

Marianne Volkert, geb. Freyschmidt 4.5.1929-30.12.2014 (5-13.3.7.4)

Ruth Carola Merkel, geb. Ziepert 8.6.1925-14.1.2015 (5-10.3.3.5)

Karin Winter, geb. Kletzin 7.12.1934-14.2.1015 (6-1.9.6.1.4)

„Hildegart“ Agnes Eva Stählin 19.3.1918-20.3.2015 (6-5.5.2.3.4)

Revision Leihgaben beendet

Ende März 2015 ging für viele Leihgeber ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Angeregt von der Gemeinschaft der Stifter und Leihgeber des Germanischen Nationalmuseums (finanziert von den Leihgebern und dem GNM) wurde die Revision Leihgaben erfolgreich abgeschlossen. Vor allem Museumsmitarbeiterin Birgit Schübel M.A., die sich mit viel Freude der schwierigen Aufgabe widmete, ist ein großes Dankeschön zu sagen. Über die Ergebnisse werden wir noch berichten. Nun erfolgt die „Rest“-Inventarisierung bzw. Berichtigung der Leihunterlagen sowie die Verabschiedung eines neuen Leihvertrages. Zuvor setzten sich Mitglieder der Gemeinschaft der Stifter und Leihgeber mehrfach zusammen, um auf Grundlage des neuen, vom GNM erarbeiteten Dauerleihgeber-Vertragsentwurfes, die Interessen der Altleihgeber für den Vertrag zu formulieren bzw. zur Diskussion zu stellen.

Inzwischen wurde gemeinsam mit dem Germanischen Nationalmuseums ein Lösung gefunden, die nun einheitliche Vertragsgrundlage u.a. auch für einen neuen Dauerleihvertrag mit unserer Familienstiftung sein wird.

Fragen an Teilnehmer Familientreffen Südtirol 26.9.-4.10.2015

Zur besseren Planung bitten wir die Teilnehmer „Völs/Südtirol“ die folgenden Fragen zu beantworten. Bitte um Antwort per Brief oder eMail bis spätestens 10.9.2015. Danke.

Ich/wir nehme/n mit _____ Personen an unserem offenen Familientreffen in Südtirol (Hotel Perwanger) teil. Aufgeführte Programmpunkte 2.-4. Oktober 2015*

Anreisetermin _____ Abreisetermin _____

Ausflug auf Seiser-Alm - ACHTUNG mit WANDERSCHUHEN! _____ Pers.

für nicht ganz so rüstige Teilnehmer: Ausflug auf die Tuff-Alm _____ Pers.

Kochkurs Südtiroler Küche _____ Pers. Weingut-Besuch & Probe _____ Pers.

Besichtigung Künstleratelier / Museum für Lokalkultur Völs _____ Pers.

Name _____

Vorname _____

PLZ/Ort _____

Bemerkungen _____

Natürlich ist das Wander-Programm auch wetterabhängig. *2.10.15 nachmittags bis 4.10.15 vormittags

Antwort per Post an: Hans W. Merkel • Klingerstr. 15 • 81369 München

Bitte einsenden oder Info an: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung



Die Merkel-Nachrichten erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist an Manuskripten, Abbildungen und neuen Themen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung übereinstimmen. Angebote sind nur für innerfamiliären Verkauf bestimmt. Irrtum vorbehalten. Fotos: Werner-Zeller-Stiftung, Wolfgang Erber (G. Merkel), Nikolaus Merkel, Hans W. Merkel, Rainer Volck, Archiv Redaktion: Hans W. Merkel, Klingerstrasse 15 81369 München, Tel. +49(0)89.7 69 67 80 HW.Merkel@merkelstiftung.de